

Grüner Strom von Frauen

Windfang ist die erste Genossinnenschaft für regenerative Energien



Windfang eG ist ein einzigartiges Projekt: Es ist bundesweit die älteste Genossinnenschaft von und für Frauen, die sich der Gewinnung regenerativer Energie widmet. Seit der Gründung der Initiative Anfang der 1990er Jahre praktiziert sie den Schulterschluss zwischen Ökologie und Feminismus: Seit über zwei Jahrzehnten mischt Windfang im hauptsächlich von Männern dominierten Energiebereich mit und gibt Frauen eine Chance in diesem Bereich aktiv zu sein.

„Den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft“, sagt Susanne Korhammer. Sie arbeitet im Vorstand der Genossinnenschaft. Als Ingenieurin habe es sie immer schon gereizt, im Bereich regenerativer Energien mit Frauen zusammen zu arbeiten. „Das ist das Besondere an unserer Genossinnenschaft“, erzählt sie.

Windfang eG plant und baut Anlagen im Bereich der regenerativen Energieerzeugung. Gegenwärtig betreibt die Genossinnenschaft zehn Windenergieanlagen in Dithmarschen (1), in Hamburg (4), im Emsland(2) und in Hessen (3), sowie drei Solarstromanlagen, in Bonn, Beidenfleth und Saterland. Zusammen haben diese Anlagen im Jahr 2013 7,1 Millionen Kilowattstunden Strom produziert. Aktuell errichtet Windfang eine neue Windkraftanlage in Hamburg Francop.

Etwa 300 Frauen bilden die Genossinnenschaft. Die Gremien der Genossinnenschaft sind: die Generalversammlung, die einmal pro Jahr zusammentritt, netzwerkt, sich weiterbildet und über aktuelle und zukünftige Projekte berät, der Aufsichtsrat und der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt. Der Genossinnenschaft kann jede Frau beitreten, die einen Anteil in Höhe von 1500 Euro zeichnet. Mehr Infos zur Genossinnenschaft gibt es unter www.windfang.net

Die Stiftung *die schwelle* hat der Genossinnenschaft einen Kredit für eine weitere Solaranlage gegeben. Windfang kann damit ohne weitere Bankkredite ihre Anlagen für grünen Strom ausbauen. *die schwelle* wiederum finanziert mit den Zinsen ihre Projekte.